

Sprich nur ein Wort

CHRISTIAN SCHWETZ



Wer früher stirbt, der fängt den ersten Wurm.
Wer lange tot ist beißt die letzten Hunde.
Der Vogel schießt auf kahle Köpfe jede volle Stunde.
Der alte Litauer wirft Liptauer vom Turm.

Noch ist nicht aller Raben schwarze Nacht!
Ein lauter Este macht noch kein Baltikum.
Was dich nicht hündisch macht, das bringt dich um.
Der Vogel geht zum Brunnen, bis es kracht.

Wer durch die Wand will, jenem raucht der Kopf.
Nicht alles was teuer ist stinkt.
Nicht jeder Lette gern Latella trinkt,
doch jeder Vogel kocht in seinem eigenem Topf.

Wer A sagt kann, doch muss kein Betrüger sein.
Hunde, die bellen, jaulen, doch sie weinen nicht.
Das Dach ist rot bemalt, wozu noch ein Gedicht?
Im Vogelnest stirbt jeder Wurm allein.

Wer aus dem Süden ist, der macht den ersten Schritt
und wem die Stunde schlägt, der hält die andere Backe hin.
Der erste Este fragt, warum ich glücklich bin.
Sein toter Vogel hat die Axt im Zimmer mit.

Durch hohle Gassen holen sich Katzen sieben Leben.
Der Finne kann und will das Mausern lassen.
Was dich nicht umbringt, dieses darfst du hassen!
Wer in den Laibach fällt, darf, soll, muss alles geben.

Sprich nur ein Wort, dann kratz ich deinen Hund.
Worüber man nicht singen kann, das kommt nie wieder.
Esten und Letten haben keine krummen Lieder.
Der Vogel wendet mir die Rede um im Schweigemund.